



Seit 19 Monaten aktiv

Projekt „Vernetzte Vielfalt“ zieht erste Bilanz

Im Januar 2021 startete das Verbundprojekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste im Förderschwerpunkt Hotspots des Bundesprogramms Biologische Vielfalt. Was das 15-köpfige Team in den vergangenen 19 Monaten bereits für die Bereicherung der Biologischen Vielfalt an der Schatzküste bewegt hat, ist beeindruckend.

OSTSEESTIFTUNG: Planung der Biotopvernetzungen. In den Partnergemeinden Gelbensande, Blankenhagen und Ribnitz-Damgarten hat das beauftragte Planungsbüro nach vorher festgelegten Kriterien Flächen und Gewässer festgelegt, die sich im Biotopverbund für landschaftsverbessernde Maßnahmen gut eignen. Dort gibt es bereits geeignete Strukturen (Gehölze, Hecken, Waldränder, artenreiche Feuchtfelder etc.), schützenswerte Tiere und Pflanzen. Ziel ist es, Flächeneigentümer*innen in diesen Kommunen zu unterstützen, die gerne ihre Flächen arten- und strukturreicher gestalten wollen. Was ein Biotopverbund ist, erfahren Sie hier:

<https://schatzkueste.com/interkommunale-biotopvernetzung-fuer-die-biologische-vielfalt/>

WWF: Erstes Kleingewässer ist saniert. Amphibien, Insekten und Vögel aufgepasst! Am Günzer See, in unmittelbarer Nähe des KRANORAMAS, haben WWF und Kranichschutz Deutschland das erste Soll im Rahmen des **Verbundprojektes Vernetzte Vielfalt** renaturiert. Warum es so aufwendig ist, diese "Augen der Landschaft" zu sanieren, erzählt Katharina Burmeister hier: <https://schatzkueste.com/wiederherstellung-von-kleingewaessern-und-soellen/>

NABU: Wer findet die Ochsenzunge? Im Mai und Juni suchten Schülerinnen und Schüler, Naturschützer, Spaziergänger und Radelnde die Ochsenzunge im Verbandsgebiet. Doch nicht die Pflanze selbst hatten sie im Fokus, sondern die Ochsenzungen-Sandbiene. Auch die Lernenden der Löwenzahnschule in Ribnitz-Damgarten waren unterwegs. Ob sie eine dieser Wildbienen gesehen haben? Lesen Sie ihren Bericht hier:

<https://schatzkueste.com/deutscher-naturschutztag-2022-in-hannover-2/>

Kranichschutz Deutschland: Vogelmonitoring am Günzer See. Wer brütet hier? Das wollten die Vogelkundler zwischen März und Juni 2022 herausfinden. Sie dokumentierten an acht Tagen den Vogelbestand, bevor das Wasser zur Wiederherstellung des Niedermoores angehoben wird. Bereits 2021 wurden ganzjährig Brut-, Rast- und Wintergäste auf und um den Günzer See erfasst. Wie viele Arten es in diesem Niedermoor gibt, erfahren Sie hier: <https://schatzkueste.com/nachwuchs-am-guenzer-see/>

HINWEIS: Ende November 2022 startet die erste, große Pflanzaktion im Projektgebiet. Ausführliche Informationen schicken wir dann rechtzeitig.

AUSZEICHNUNG: Das Vorgängerprojekt Schatz an der Küste (2014 bis 2020) wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) im Rahmen der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen als ein „Hervorragendes Beispiel“ für die Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung und zum Schutz der biologischen Vielfalt gewürdigt. Mehr dazu lesen Sie bitte hier: <https://schatzkueste.com/hervorragendes-beispiel-renaturierung/>

Weitere Infos: www.schatzkueste.com
<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/vernetzte-vielfalt.html>

Pressekontakte: Dr. Sabine Grube (Ostseestiftung), Tel. 0174 9384 478
Jana Krone (Redaktion Projekt), Tel. 0171 7121 331

Verbundpartner des Projektes Schatz an der Küste:

Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee OSTSEESTIFTUNG - BUND MV - NABU MV - WWF Deutschland – Succow Stiftung - Universität Greifswald - Kranichschutz Deutschland gGmbH
– Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft e.V.

www.schatzkueste.com

Koordinierender Verbundpartner: Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – Ellernholzstr. 1/3 - 17489 Greifswald

vermerkt durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages